

## Symposium 2016 – 20Jahre Forum personzentrierte Psychotherapie

Workshop

Cornelia Kunert

„...wenn es gelingt, nicht zu bewerten...“

Empathie in der Arbeit mit TransPersonen.

Oftmals fällt es schwer, sich in die Situation einer transsexuellen Person einzufühlen und dem Prozess zu vertrauen, in dem diese sich befindet. Dies soll durch den WS für die psychotherapeutische Praxis erleichtert werden. Nach einem Impulsreferat über den Zusammenhang von konstitutioneller Geschlechtsinkongruenz und phänomenaler Identität wird die Begegnung dem vertiefenden Verständnis in der gemeinsamen Reflexion gewidmet sein. Grundlagen für ein personzentriertes Case-Management in der Arbeit mit TransPersonen werden vorgestellt und diskutiert. Ziel ist die Vermittlung von Information für die psychotherapeutische Praxis.

Psychische Gesundheit ist ein Maß für die der Möglichkeit oder Unmöglichkeit das eigene Leben in angemessener und sinnvoller Weise zu realisieren, so wie es dem innersten Empfinden für das eigene Selbst und die Welt entspricht. **Das Maß für die psychische Gesundheit ist die Kongruenz.**

Es ist vielmehr zu beobachten, dass sich im Prozess der Geschlechtsangleichung und bei Leben-Können im Identitätsgeschlecht eine auffallende **Kongruenzdynamik** entwickelt.

Tags: Selbstkonzept, Konstitutionelle Geschlechtsinkongruenz, Kongruenzdynamik, trans-evidence, Neuro-Intersexualität, Transphobie, Bewusstsein, Identität, Phänomenologie, Begegnung.